

II-3132 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

DER BUNDESMINISTER des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
 GZ 10 072/237-1.1/85

Personalentwicklung und
 Überstunden;

Anfrage der Abgeordneten
 Dr. LEITNER und Kollegen
 an den Bundesminister für
 Landesverteidigung, Nr. 1454/J

1396 IAB

1985 -08- - 5

zu 1454 J

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. LEITNER und Kollegen am 26. Juni 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1454/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Hinsichtlich des jeweiligen Personalstandes laut Dienstpostenplan (Stellenplan) verweise ich auf die diesbezüglichen Anlagen zu den Bundesvoranschlägen für die Jahre 1977, 1980, 1983 und 1984.

Was den tatsächlichen Stand der Beschäftigten im gesamten Ressort bzw. in der Zentralstelle in den Jahren 1977, 1980, 1983 und 1984 betrifft, so verweise ich auf die nachstehende Übersicht (Stichtag jeweils 1.4.):

Jahr	Personalstand	
	Ressort/Gesamt	Zentralstelle
1977	21.498	1.342
1980	22.930	1.586
1983	23.952	1.512
1984	24.156	1.539

- 2 -

Zu 3:

Auf Grund der zur Verfügung stehenden Unterlagen des Bundesrechenamtes wurden im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung im Jahre 1982 1,456.199,30 Überstunden, im Jahre 1983 1,346.218,56 Überstunden und im Jahre 1984 1,321.928,21 Überstunden vergütet. Eine Aufgliederung dieser Überstunden ergibt folgendes Bild:

	1982	1983	1984
Zentralleitung	59.018,25	62.900,22	58.803,09
Heer/Heeresverw.	1,396.549,25	1,282.674,34	1,262.236,12
Heeresgeschichtl. Museum	631,80	644,00	889,00

Zu 4:

Ich verweise auf die diesbezüglichen Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 1447/J.

Zu 5:

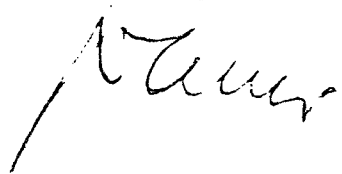
Da seit dem Jahre 1977 im Ressortbereich eine Reihe organisatorischer Veränderungen mit zum Teil erheblichen Auswirkungen auf den Raumbedarf eingetreten sind, erscheint eine Aussage im Sinne der Fragestellung mangels Vergleichbarkeit nicht zielführend. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise darauf hinzuweisen, daß im Beobachtungszeitraum dem Ressort einige neue Objekte (zB Stellungshäuser, Bundesamtsgebäude 3, Sendezentrale Fleckendorf etc) übergeben wurden, für die mangels freier Planstellen keine Reinigungskräfte aufgenommen werden konnten. Es wurden daher in diesen Objekten, unter Bedachtnahme auf die militärische Sicherheit, Reinigungsarbeiten an private Reinigungsfirmen vergeben. Zur Bewältigung dieser Reinigungsarbeiten wären ansonsten 26 Neuaufnahmen erforderlich gewesen. In zwei Fällen wurden Reinigungskräfte (nach Ausscheiden der Bediensteten) im Stellenplan eingespart.

- 3 -

Zu 6:

Zunächst möchte ich daran erinnern, daß die Bundesregierung im Jahre 1980 dem Nationalrat einen Bericht über Maßnahmen zur Verwaltungsreform in den Jahren 1975 bis 1980 (Verwaltungsreformbericht 1980) vorgelegt hat (vgl. Nr. 3 der Schriftenreihe zur Verwaltungsreform). Da beabsichtigt ist, schon in absehbarer Zeit dem Nationalrat einen weiteren derartigen Bericht, der u.a. auch die diesbezüglichen Reformmaßnahmen des Bundesministeriums für Landesverteidigung enthalten wird, zuzuleiten, darf ich im gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Beantwortung dieser Frage absehen und auf den künftigen Verwaltungsreformbericht verweisen.

1. August 1985

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Tauer', written over a diagonal line.